

Strategische Investment Lösungen



Vorwort

Seit nun über 25 Jahren offerieren wir unseren Kunden Strategien im Börsenbereich. Schon seit Beginn unserer Tätigkeit haben wir nach Möglichkeiten gesucht, Strategien für Gewinnmöglichkeiten mit möglichst geringem Risiko zu entwickeln. Dies ist uns gelungen!

In dieser Zeit hat sich unser Haus zu einem Spezialisten im Bereich Devisen, Indices und Rohstoffen entwickelt.

Börse bedeutet in erster Linie harte Arbeit. Bevor wir für unsere Klienten Positionen im Markt eröffnen, werden unzählige Faktoren überprüft. Erst wenn dieser Überblick über das Ergebnis „grünes Licht“ gibt, geben wir eine Order in den Markt.

Ein Beispiel, was alles an Vorarbeit notwendig ist, um z.B. eine Position im Euro zu eröffnen:

„Zinsen, andere Währungsparitäten, Notenbanken, Gewichtung von Währungsreserven, Charts, technische Indikatoren, Wirtschaftsnachrichten, politische Entscheidungen usw.“



Dies ist für einen Privatanleger mangels Zeit und technischer Ausstattung unmöglich zu überprüfen. Aus diesem Grund der klare Hinweis: „Entweder über einen Experten oder Finger weg!“

Der größte Unterschied unseres Hauses zu allen Mitbewerbern?

Zusammen mit unseren Kunden arbeiten wir nach dem Vorsatz: „Niemals von der Gier oder heißen Tipps leiten lassen – nur den Verstand benutzen!“

Die Doppeloption ist der beste Beweis!

Nehmen Sie sich die Zeit, die folgenden Seiten in Ruhe zu lesen. Sie werden überrascht sein, mit welchen strategischen Möglichkeiten wir arbeiten, wie wir die Gier anderer Marktteilnehmer für uns nutzen und welche Gewinne bei unserem Steckenpferd – der Doppeloption – trotz Belegung **beider** Kursrichtungen möglich sind.

Der beste Beweis?

Bei uns gibt es kein Agio, Bearbeitungsgebühren oder Provisionen. Wir arbeiten auf Basis der **Gewinnbeteiligung**. Macht der Kunde Profit, verdienen wir.

Dies ist unser Leitsatz:

Geschäfte mit Verstand und ohne Gier – partnerschaftliche Zusammenarbeit auf Basis der Gewinnbeteiligung!



**An Börsentagen von 08.00–22.30 Uhr
für unsere Kunden erreichbar!**





**Ihr persönlicher Händler ist
nur einen Anruf entfernt!**



Unsere Arbeit für unsere Kunden stützt sich auf drei verschiedene Angebote, die wir auf den kommenden Seiten entsprechend dokumentieren:

Die Doppeloption

- Perfekt für den Einstieg als Neukunde
- Alle Märkte, die Optionsscheine/Optionen anbieten
- Währungen, Aktien, Indices, Rohstoffe, Zinsen etc.
- Immer mit Belegung beider Kursrichtungen
- Optionen/Optionsscheine täglich zum Marktkurs zu verkaufen
- Laufzeit von sehr kurzfristig bis kurzfristig
- Einlage ab € 25.000,00
- Kontoguthaben nach Verkauf direkt verfügbar



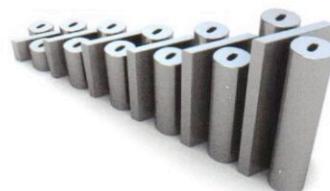
Forex Devisenhandel

- Handel aller Devisen realtime
- 24 Stunden Handel am liquidesten Markt der Welt
- Alle Währungspaare
- Keine Über-Nacht-Positionen
- Keine Nachschusspflicht
- Einlage ab € 25.000,00
- Kontoguthaben nach Verkauf direkt verfügbar



Trading Account

- Alle Märkte, alle Börsen
- Optionen, O-Scheine, Forex, Futures, Aktien etc.
- Umgehende Reaktion auf News, Chartsignale, Indikatoren
- Keine Über-Nacht-Positionen in Forex & Futures
- Keine Nachschusspflicht
- Einlage ab € 50.000,00
- Kontoguthaben nach Verkauf direkt verfügbar



Kontoeröffnung

Wie funktioniert die Zusammenarbeit?

- Wir übersenden Ihnen nach Auftragserteilung per E-Mail, Fax oder Post eine entsprechende Bestätigung mit allen relevanten Daten.
- Wir eröffnen für Sie ein Unterkonto, auf dem ausschließlich Ihre Trades gehandelt und abgerechnet werden.
- Sie überweisen Ihre Einzahlung auf das Handelskonto.
- Sie erhalten die Eingangsbestätigung.
- Wir handeln nach nach Vorgabe des Kontos und informieren Sie entsprechend.
- Sie zahlen ausschließlich die Round-Turn-Commission für An- und Verkauf und eine gestaffelte Gewinnbeteiligung (variiert nach Volumen des Kontos und dem Gewinn).
- Sie zahlen weder Agio, Depot-, noch sonstige Bearbeitungsgebühren.
- Sie erhalten monatlich, oder auf Wunsch wöchentlich, einen Depotauszug mit allen Positionen.
- An Börsentagen können wir Ihre Positionen jederzeit schließen.
- Am Folgetag steht Ihnen Ihr Kontoguthaben zur Verfügung.
- Wir sind an jedem Börsentag für unsere Kunden von 08.00–22.30 Uhr erreichbar.

The screenshot displays a trading platform interface. At the top, there's a 'TRADING' section with 'BUY' and 'SELL' buttons for EUR/USD at rates 1.2863 and 1.2860 respectively. Below this is a table of 'Open Trades (1)' with columns for #, action, open date (OMT), close date (OMT), amount, units, open rate, close rate, spread, profit, and gain (%). The table contains 12 rows of trade data. At the bottom, there's an 'Account Balance' section showing 'virtual balance', 'current investment', and 'unrealized profit'.

| # | action | open date (OMT) | close date (OMT) | amount | units | open rate | close rate | spread | profit | gain (%) |
|---------|-------------|-----------------|------------------|--------|-------|-----------|------------|--------|--------|----------|
| 4529134 | BUY USDCHF | 18/08/10 12:29 | 17/08/10 05:18 | | 1,000 | 1.0398 | 1.0418 | | | 24.00% |
| 4525606 | BUY EURJPY | 18/08/10 20:14 | 18/08/10 20:58 | | 1,000 | 106.40 | 109.42 | | | 14.06% |
| 4535015 | BUY GBPJPY | 18/08/10 20:18 | 18/08/10 20:51 | | 1,000 | 133.81 | 133.70 | | | 35.00% |
| 4534597 | BUY EURUSD | 18/08/10 19:06 | 18/08/10 20:12 | | 1,000 | 1.2808 | 1.2814 | | | 8.00% |
| 4529814 | BUY USDCHF | 18/08/10 12:58 | 18/08/10 13:28 | | 1,000 | 1.0373 | 1.0382 | | | 11.00% |
| 4527184 | BUY USDCHF | 18/08/10 06:58 | 18/08/10 11:30 | | 1,000 | 1.0411 | 1.0388 | | | -8.50% |
| 4527538 | BUY USDCHF | 18/08/10 10:30 | 18/08/10 10:57 | | 4,000 | 1.0379 | 1.0368 | | | 27.93% |
| 4527588 | BUY USDCHF | 18/08/10 10:33 | 18/08/10 10:45 | | 4,000 | 1.0382 | 1.0372 | | | 58.23% |
| 4527828 | SELL EURUSD | 18/08/10 10:34 | 18/08/10 10:42 | | 2,000 | 1.2820 | 1.2814 | | | 36.00% |
| 4527126 | BUY EURJPY | 18/08/10 09:52 | 18/08/10 10:27 | | 1,000 | 109.71 | 109.75 | | | 9.40% |

**Cash Bestand
und alle Profit/
Loss Positionen
immer auf einen
Blick!**

Die Doppeloption

Für unser Haus das vernünftigste Instrument bei volatilen Märkten!

Einfach erklärt:

Man erwartet, dass in einem bestimmten Markt große Kursschwankungen eintreten werden, weiß aber nicht, in welche Kursrichtung.

Statt nun, wie der Großteil der Marktteilnehmer, auf Tipps, Charts oder einfach seinem „Bauchgefühl“ zu vertrauen und z.B. steigend oder fallend in einen Titel zu investieren, sichern wir **beide Kursrichtungen** ab, wir kaufen also Call-Optionen (steigende Erwartung) und Put-Optionen (fallende Erwartung).

Viele denken nun, was die eine Seite gewinnt muss doch die andere verlieren!? **Falsch!**

Eine Option kann nie mehr als ihren aktuellen Wert verlieren, sie kann sich aber verdoppeln, verdreifachen oder auch verzehnfachen, je nachdem wie stark und schnell sich der Kurs bewegt.

Nehmen wir an, man kauft in Erwartung einer großen Bewegung im Dax, gleichzeitig zu einem Preis von je € 1,00 eine Call und eine Put Option. Gesamtpreis: € 2,00 (ohne Transaktionsgebühren).

Steigt oder fällt der Dax nun stark, verändern sich auch die Optionen.

Nehmen wir einen starken Anstieg in einigen Tagen an, verliert die Put Option stark und notiert vielleicht noch bei € 0,20. Die Call Option aber explodiert und notiert bei € 3,80. Gesamtwert: € 4,00

Bei Verkauf hätte die Doppeloption einen Profit von 100% erzielt und dies bei Belegung **beider** Kursrichtungen!

Fazit:

Meistens verliert man durch die Gier, die das Gehirn ausschaltet.

Gerade in der heutigen Zeit weiß niemand, was durch Nachrichten, politischer oder wirtschaftlicher Natur, in den kommenden Stunden in den Märkten passiert. Aber eines sollte jeder nachvollzogen haben. Die Märkte reagieren immer schneller, volatil und große Kurs sprünge in den Basis-Märkten sind fast täglich zu verzeichnen.

Nur die Bewegung ist entscheidend, nicht die Richtung!

Wie entwickeln sich Prämien?

Hier gibt es verschiedenste Kennzahlen, die entscheidend sind. Laufzeit (Zeitwert), Basispreis, Volatilität, Volumen etc.

Nehmen wir einmal die Entwicklung einer Option auf einen Dax Call der Citibank von Oktober bis November 2011 (siehe folgender Chart der Börse Stuttgart).



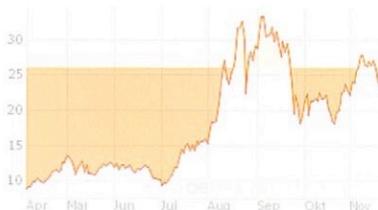
Im Oktober konnten Sie diese Option zu Preisen von deutlich unter € 2,00 kaufen.

Hätten Sie sich mit der Doppeloption engagiert, hätte man also eine Gesamt-Investition von ca. € 4,00.

Einige Wochen später notiert aber schon dieser Call-Optionschein bei über € 5,00, was bei Verkauf beider Optionen einen Gewinn von 25–30% erzielt hätte.

Ein anderes Beispiel?

Nehmen wir einmal die Entwicklung einer Option auf einen Gold Call der DZ Bank von Juli bis August 2011 (siehe folgender Chart der Börse Stuttgart).



Im Juli konnten Sie diese Option zu Preisen von rund € 10,00 kaufen.

Hätten Sie sich mit der Doppeloption engagiert, hätte man also eine Gesamt-Investition von ca. € 20,00.

Einige Wochen später notiert aber schon dieser Call-Optionschein bei rund € 35,00, was bei Verkauf beider Optionen einen Gewinn von ca. 70% erzielt hätte.

Hier sehen Sie die Bewegung des USD lang- und mittelfristig



Chart 1: EUR/USD (RTFX), 11.12.03–21.11.11, 1 Tick = 1 Monat



Chart 2: EUR/USD (RTFX), 1 Tick = 1 Woche

Was sehen Sie?

Starke Kursschwankungen über den gesamten Zeitraum oder einen ruhigen Seitwärts-Trend? Genau! Starke Kursschwankungen mit riesigen Kurseinbrüchen und Erholungen.

Alleine bei Chart 2 von 1,25 auf 1,45, wieder runter auf 1,25, hoch auf über 1,50, Absturz unter 1,20, Anstieg wieder Richtung 1,50 und wieder Einbruch auf 1,35!

Das ist ein prädestinierter Markt für Ihre Doppeloption!

Wie entwickeln sich hier die Prämien beider Optionen? Nehmen wir als Ausgangspunkt den April 2010, EUR/USD bei 1,3500. Wir kaufen die Doppeloption (siehe Call und Put, Chart 3 und 4).

Wir belegen also beide Kursrichtungen!

Wir zahlen für die Option auf steigenden und fallenden Euro jeweils ca. € 1,25, **Gesamtpremie € 2,50.**

Nun fällt der Euro von April bis Juni weiter von 1,35 auf 1,20, eine Bewegung von knapp 15 Cent, die, wie im Langzeit-Chart (1) erkennbar, nichts außergewöhnliches ist. (Siehe gelbe Markierung)

Und wie entwickelt sich die Doppeloption?

Die Call Option fällt von € 1,25 auf € 0,20 Cent, die Put Option aber **explodiert** von € 1,25 auf € 10,00!

Kaufpreis: € 2,50
Verkaufspreis: € 10,20

Zuwachs mit Belegung beider Kursseiten: **über 300 %**

Keiner unserer Kunden hat dieses Ergebnis erzielt, da wir immer empfehlen, bei Gewinnen von 30 % bis 40 % den Markt zu verlassen und auf einen neuen Einstieg zu warten, denn Gier ist kein guter Ratgeber!

Dieses Beispiel soll Ihnen nur die phantastischen Möglichkeiten aufzeigen, wie man mit einer intelligenten Strategie unglaubliche Resultate erzielen kann.

Auf den kommenden sechs Seiten sehen Sie verschiedenste Kursentwicklungen von Indizes, Aktien, Devisen und Rohstoffen. Was sehen Sie dort? Große Schwankungen oder ruhige Seitwärts-Bewegungen? Eben!

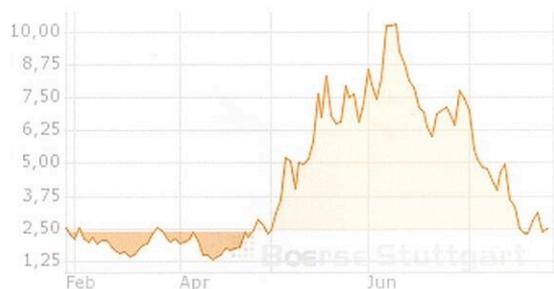


Chart 3

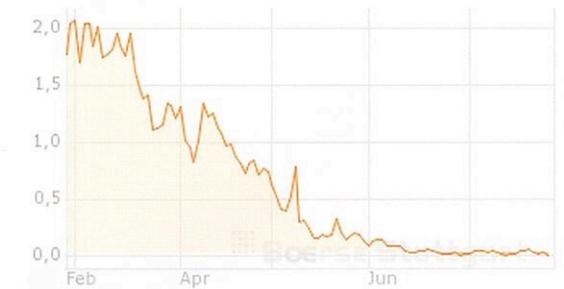


Chart 4

Langzeitchart EUR/USD, von 2004–2011



EUR/USD (RTFX), 11.12.03–21.11.11, 1 Tick = 1 Monat

Langzeitchart Rohöl, von 2004–2011



Brent Crude Rohöl ICE (Rohstoffe Indikation), 11.05.04–21.11.11, 1 Tick = 1 Monat

Langzeitchart EUR/GBP, von 2009–2011



EUR/GBP (RTFX), 02.01.09–21.11.11, 1 Tick = 1 Woche

Langzeitchart IBEX 35 Index, von 2005–2011



IBEX 35 Index (RBS Indikation), 03.05.05–21.11.11, 1 Tick = 1 Monat

Langzeitchart MIB, von 2007–2011



FTSE MIB (RBS Indikation), 08.08.07–21.11.11, 1 Tick = 1 Woche

Langzeitchart Banco Popular Español, von 1998–2011



Banco Popular Español (Frankfurt), 13.05.98–21.11.11, 1 Tick = 1 Monat

Langzeitchart Daimler, von 2010–2011



Daimler (Tradegate), 05.08.10–21.11.11, 1 Tick = 1 Woche

Langzeitchart Deutsche Bank, von 2005–2011



Deutsche Bank (NYSE), 06.07.05–21.11.11, 1 Tick = 1 Monat

Langzeitchart Aluminium, von 2006–2011



Aluminium LME (Rohstoffe Indikation), 12.01.06–21.11.11, 1 Tick = 1 Monat

Langzeitchart Kupfer, von 2006–2011



Kupfer LIME (Rohstoffe Indikation), 02.06.06–21.11.11, 1 Tick = 1 Monat

Langzeitchart Gold, von 1996–2011



Gold (RTFX), 16.11.96–21.11.11, 1 Tick = 1 Monat

Langzeitchart Baumwolle, von 2007–2011



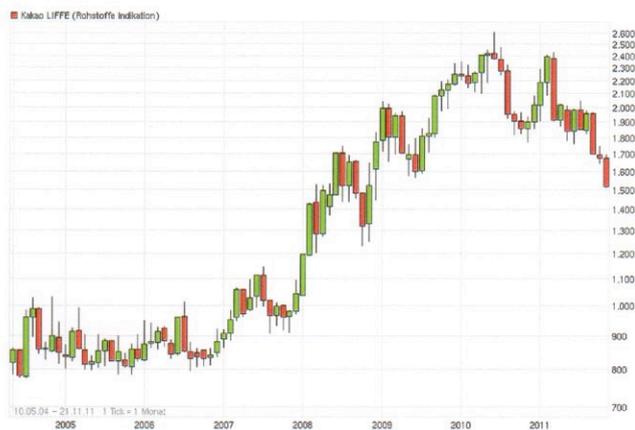
Baumwolle NYBOT (Rohstoffe Indikation), 16.07.07–21.11.11, 1 Tick = 1 Woche

Langzeitchart Kaffee, von 2004–2011



Kaffee NYBOT (Rohstoffe Indikation), 10.05.04–21.11.11, 1 Tick = 1 Monat

Langzeitchart Kakao, von 2004–2011



Kakao LIFFE (Rohstoffe Indikation), 10.05.04–21.11.11, 1 Tick = 1 Monat

Langzeitchart Weizen, von 2006–2011



Weizen CBOT (Rohstoffe Indikation), 02.02.06–21.11.11, 1 Tick = 1 Monat

Langzeitchart Commerzbank, von 1990–2011



Commerzbank (XETRA), 02.01.90–24.11.11, 1 Tick = 1 Monat

Langzeitchart EUR/Türkische Lira, von 2009–2011



EUR/TRY (FXCM), 04.12.08–24.11.11, 1 Tick = 1 Woche

Langzeitchart EUR/Chinesischer Yuan, von 2005–2011



EUR/CNY (EZB), 01.04.05–24.11.11, 1 Tick = 1 Monat

Forex Devisenhandel

Devisenmarkt (Foreign Exchange Market, FX Market, auch Forex, Währungsmarkt) ist der ökonomische Ort, an dem Devisenangebot und Devisennachfrage aufeinander treffen und zum ausgehandelten Devisenkurs getauscht werden.

Der Devisenmarkt ist mit einem Tagesumsatz von mehreren Billionen US-Dollar der größte Finanzmarkt der Welt. Montags bis freitags, 24 Stunden!

Hier sind wir für unsere Klienten mit dem Forexkonto in allen wichtigen Währungen tätig. Durch unsere Realtime-Datenleitungen sind wir „live“ am Markt und können mit kleinsten Kursdifferenzen, oft in Sekunden, immense Gewinne bei begrenztem Risiko realisieren. Die kleinste Differenz hinter dem Komma wird „Pip“ genannt.

So können wir bei Markt-Einstieg z.B. ein Ziel von 30 Pips eingeben, das Risiko aber durch Stop-Orders auf 5 Pips begrenzen.

Wann engagieren wir uns für Kunden in diesem Markt?

- bei Veröffentlichung wichtiger Daten aus der Wirtschaft
- bei Entscheidungen der Notenbanken
- bei wichtigen Chart-Signalen
- bei wichtigen technischen Indikatoren
- bei politischen Entscheidungen

Warum engagieren wir uns an der Forex?

Wie bei der Doppeloption ist das Risiko durch verschiedenste Stop-Loss-Eingaben begrenzt, die Gewinnmargen aber unbegrenzt. Da wir auch hier mit einer Gewinnbeteiligung partizipieren, überlegen wir uns jeden Trade sehr genau, denn wo kein Gewinn realisiert wird, können wir auch keine Gewinnbeteiligung verdienen.

Unsere Garantie für Kunden

- keine automatischen Handelsprogramme
- keine Overnight-Positionen
- kein Trade ohne entsprechende Stop-Absicherung
- keine Nachschusspflicht

The screenshot shows a trading platform interface with two main sections: 'Scan Options' and 'Scan Results'.

Scan Options: Includes filters for 'WEEKLY SIGNALS / AGGRESSIVE / FOREX / TRENDS: ALL, ALL' and a 'SCAN TIME' of 'FRIDAY NOVEMBER 14, 2008 @ 8:02 PM'. It displays performance metrics: 21 Winning (18.5% AVG PROFIT), 1 Losing (2.4% AVG LOSS), 0 Flat, 6 Long (12.4% AVG PROFIT), and 16 Short (16.4% AVG PROFIT). A 'WINNING PERCENTAGE OF OPEN TRADES' is shown as 95.45%. Current account values are \$44,373.67 (MIN LOT) and \$443,736.72 (FULL-SIZE LOT).

Scan Results: A table listing various currency pairs with their respective trade signals and performance metrics.

| Symbol | Trend | Last | Entry Date | Entry Price | Stop | Signal | Days | Profit per Lot | % Profit |
|--------|-------|--------|------------|-------------|--------|-------------------------------|------|----------------|----------|
| EURGBP | ▲ | 0.8548 | 11/14/08 | 0.8192 | 0.7955 | Long Your Stop is: 0.7833 | 1 | \$334.03 | 4.34% |
| USDCHF | ▲ | 1.1948 | 08/08/08 | 1.0551 | 1.0668 | Long Your Stop is: 1.0633 | 90 | \$1,194.34 | 13.90% |
| EURNZD | ▲ | 2.2731 | 03/14/08 | 1.8439 | 2.0039 | Long Your Stop is: 2.0733 | 248 | \$1,830.51 | 16.93% |
| USDCAD | ▲ | 1.2382 | 06/13/08 | 1.0219 | 1.0648 | Long Your Stop is: 1.2814 | 105 | \$1,723.54 | 20.97% |
| EURAUD | ▲ | 1.8442 | 08/08/08 | 1.6744 | 1.7314 | Long Your Stop is: 1.7314 | 90 | \$1,747.22 | 16.12% |
| CADCHF | ▼ | 0.8689 | 10/24/08 | 0.8424 | 0.8298 | Short Your Stop is: 1.8398 | 22 | \$-493.83 | -2.49% |
| AUDCHF | ▼ | 0.7726 | 08/29/08 | 0.8475 | 0.9198 | Short Your Stop is: 0.9198 | 78 | \$1,454.64 | 13.34% |
| EURCHF | ▼ | 1.089 | 09/19/08 | 1.0039 | 1.0804 | Short Your Stop is: 1.0824 | 87 | \$931.89 | 4.92% |
| GBPUSD | ▼ | 2.0449 | 09/13/08 | 2.0729 | 2.0352 | Long Your Stop is: 2.0352 | 155 | \$438.99 | 3% |
| NZDCAD | ▼ | 0.8835 | 03/14/08 | 0.7789 | 0.7448 | Short Your Stop is: 0.7448 | 183 | \$703.77 | 11.2% |
| AUDUSD | ▼ | 0.6476 | 02/05/08 | 0.8294 | 0.8374 | Short | 89 | \$3,808.60 | 38.24% |



Forex Sicherungsinstrumente

Bei Einstieg in ein Geschäft geben wir automatisch eine Verlustbegrenzung ein, setzen also einen Stop. Dies erklärt auch die fantastischen Möglichkeiten an der Forex. Wenn Sie ein maximales Risiko von z.B. 10 Pips durch einen Stop eingeben und der Markt in die gewünschte Richtung läuft, können Sie innerhalb von Sekunden oder Minuten Gewinne von 50, 100 oder 200 Pips realisieren.

Wir arbeiten viel mit dem **Trailing-Stop**. Dieser zieht automatisch nach und sichert entstandene Gewinne ab. Nehmen wir an, Sie steigen bei EUR/USD 1,3500 mit steigender Erwartung ein und setzen automatisch einen Trailing-Stop mit 10 Pips (also bei 1,3490) und einem Gewinn-Stop bei 1,3550.

Wenn Sie also z.B. 30 Pips verdient haben (1,3530), notiert der Trailing Stop bei + 20 Pips (1,3520), das bedeutet, unter diesen Gewinn kann das Geschäft nicht mehr fallen, denn sobald der Markt an diese Grenze des Trailing Stops ankommt, wird das Geschäft automatisch geschlossen. Der Trailing Stop zieht immer nach und sichert ab, erst wenn der Markt seine Grenze erreicht, werden Sie mit entsprechendem Gewinn ausgestoppt. So hätten Sie in diesem Beispiel 20 Pips verdient.

Schauen Sie sich einmal allein die riesigen Schwankungen des EUR/USD im Jahr 2011 auf dem folgenden Chart an.

EURO/USDOLLAR 2011



EUR/USD (RTFX), 1 Tick = 1 Woche

Unter € 1,30, hoch auf € 1,50, wieder runter Richtung € 1,30. Gerade die Kurssprünge nach oben oder unten sind die interessantesten Möglichkeiten.

Rund 20 Kursbewegungen alleine in diesem Jahr, wo der EURO binnen kürzester Zeit mehrere Cent gegenüber dem USD verloren hat. Wenn man hier mit Trailing-Stops arbeitet, kann man bei begrenztem Risiko unglaubliche Gewinne realisieren. Ein fantastisches Chancen-Risiko Verhältnis, das wir dank unserer technischen Möglichkeiten offerieren können!

Trading Account

Hier arbeiten wir mit der kompletten Bandbreite der Börse.

- Futures & CFD
- Optionen & Optionsscheine
- Aktien
- Rohstoffe
- Währungen
- Indices & Bonds



Es kann sich um Aktienoptionen handeln, wo wir aufgrund einer AD-HOC Nachricht einsteigen, Bonds, weil es eine Zins-Entscheidung gab, Futures in Rohöl wegen anstehender Lieferschwierigkeiten oder Meldungen der OPEC, eine Doppeloption in einem Markt, weil eine Kursschwankung erwartet wird, nicht aber die Richtung bekannt ist usw.

Manche Geschäfte dauern nur Sekunden!

An manchen Tagen passiert nichts, am nächsten Tag sind wir in fünf verschiedenen Märkten engagiert. Auch hier arbeiten wir mit Stop-Loss-Order und dem gesamten Angebot von Sicherungsinstrumenten. Ebenfalls auf Basis der Gewinnbeteiligung, kein Gewinn für den Kunden – keine Beteiligung für uns!

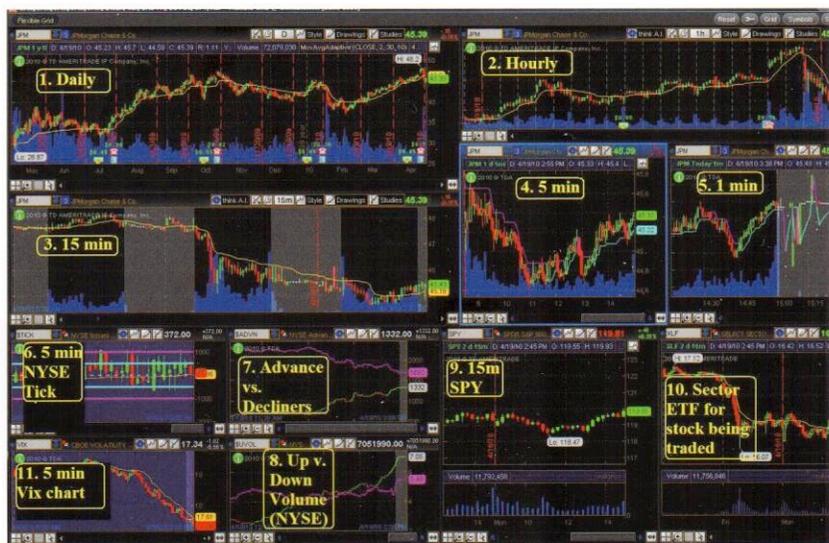
Das Trading Account beginnt bei einer Einlage ab € 50.000,00. Auch hier hat die letzte finanzielle Rücklage nichts zu suchen. Börsengeschäfte tätigt man mit freiem Geld, das im Falle eines Verlustes notfalls verschmerzbar ist.

Leider ist die „Spekulation auf Kredit“ heute an der Tagesordnung. Dies sollten Sie niemals machen! Wenn man weiß, dass manche Banken mit € 500 Millionen Eigenkapital Geschäfte mit einem Volumen von € 50 Milliarden an den Märkten tätigen, weiß man, warum die Finanzwirtschaft in dieser Lage ist. Verantwortung ist ein Fremdwort.

Wir wollen auch Sie zu einem langjährigen, zufriedenen Kunden machen, der die Art unseres Trading schätzt.

Verstand kommt vor Gier, 20 % mit Belegung beider Kursrichtungen sind uns lieber, als evtl. 100 % mit Belegung einer Kursrichtung.

Aus diesem Grund wird auch die Doppeloption in diesem Konto gehandelt, denn meistens kommt es anders als man denkt ...



Die technische Ausstattung

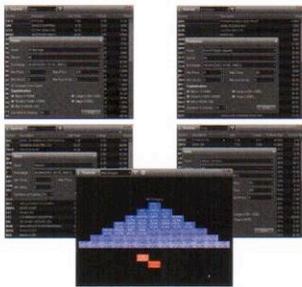
Über Realtime-Highspeed-Datenleitungen sind wir mit allen wichtigsten Börsen der Welt direkt verbunden. So beziehen wir unsere Informationen und Kurse u.a. von eSignal. Dazu gehören nicht einfach nur Kurse, sondern u.a. auch:

Unternehmens- und Marktinformationen



eSignal Features: Research Window

Market Scanner – automatisch die besten Gelegenheiten nach vorgegebenen Parametern



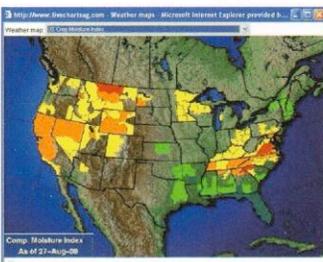
eSignal Features: Scanners

Angebot und Nachfrage – welche Stückzahlen werden zu welchen Preisen angeboten



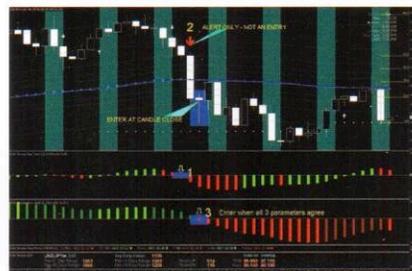
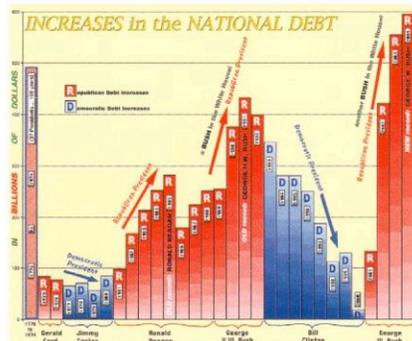
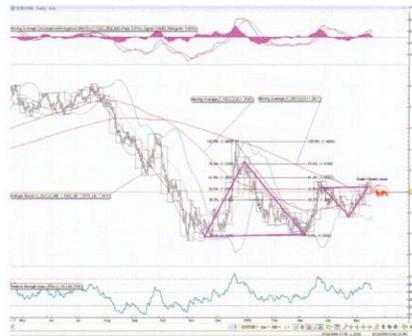
eSignal Features: Trading Integration

Wetterdaten – bei Rohstoffen unentbehrlich



LiveCharts Ag: Weather Maps

Chart Analyse mit verschiedensten Indikatoren



AEX 25 Amsterdam, Jahreschart



1 Tick = 1 Woche

Nikkei 225, Jahreschart



1 Tick = 1 Woche

TecDAX, Jahreschart



1 Tick = 1 Woche

DAX, Jahreschart



1 Tick = 1 Woche

Dow Jones, Jahreschart



1 Tick = 1 Woche

LVMH Moët Hennessy, Jahreschart



1 Tick = 1 Woche

Vergütung

Doppeloption

Dem Auftraggeber werden bei Optionsgeschäften eine Round-Turn-Commission (An- und Verkauf) von € 0,20 per Option berechnet, sowie eine Gewinnbeteiligung nach Glattstellung einer Position von 10 %.

Forex

Im Forex Devisenkonto werden dem Auftraggeber keine Kosten in Rechnung gestellt, er zahlt die natürliche Differenz in PIPS zwischen Bid und Ask Kurs der jeweiligen Währung.

Wir berechnen beim Forexhandel folgende **Gewinnbeteiligung** pro Handel, der mit Profit glattgestellt wurde:

| | | | |
|-----------------|-----------------------|---|--|
| Forex Konto bis | € 49.900,00 Guthaben | - | 15 % des erzielten Gewinn pro Profit-Trade |
| Forex Konto bis | € 99.900,00 Guthaben | - | 12,5 % des erzielten Gewinn pro Profit-Trade |
| Forex Konto bis | € 249.900,00 Guthaben | - | 10 % des erzielten Gewinn pro Profit-Trade |
| Forex Konto bis | € 499.900,00 Guthaben | - | 7,5 % des erzielten Gewinn pro Profit-Trade |
| Forex Konto ab | € 500.000,00 Guthaben | - | 5 % des erzielten Gewinn pro Profit-Trade |



Trading Account

Im Trading Account wird ausschließlich eine Gewinnbeteiligung von 10 % per Profit-Trade abgerechnet. Dies gilt für alle gehandelten Instrumente, seien es Optionen, Futures, Aktien, Anleihen oder CFDs.

Schlusswort

Wir hoffen, wir konnten Ihnen unsere Angebote und die Art unserer Gewinn-Risiko-Strategie verdeutlichen. Wir sind der Meinung, dass es an den Börsen auch möglich ist, gute Gewinne zu erzielen, ohne Kopf und Kragen zu riskieren.

Wer meint, insbesondere in der derzeitig explosiven Finanzwelt, zu wissen, wie und in welcher Richtung sich Märkte bewegen, soll diese unkalkulierbaren Risiken eingehen. Wir nicht!

Wir favorisieren Instrumente wie die Doppeloption, bei denen ausschließlich die Bewegung entscheidend ist, nicht aber die Kursrichtung.

Wir wissen nicht, ob der Dax in zwölf Monaten bei 6.000 oder 7.000 Punkten steht oder eventuell nur noch bei 3.000! Sie?

Aus diesem Grund ist es sinnvoll, Instrumente einzusetzen, die beide Kursrichtungen abdecken.

Gier ausschalten – Gehirn einschalten!

Gerne würden wir auch Sie zu unseren neuen Kunden zählen und Ihnen empfehlen, mit der Doppeloption zu beginnen. So lernt man sich kennen, Sie erfahren die Abläufe des Geschäftes. Während der Zusammenarbeit haben Sie immer einen Ansprechpartner, der Ihnen bei allen Fragen weiterhilft.

Insbesondere überzeugt unsere bestehende Kundschaft, dass wir keine Agios, Depotgebühren, Provisionen etc. erheben, sondern an den Gewinnen partizipieren. Sie machen Gewinn – wir machen Gewinn. So sollte es sein, denn so können Sie sicher sein, dass Ihre Partner auch alles unternehmen, um Ihre Einlage entsprechend zu vergrößern.

Wir würden uns über Ihre Kontaktaufnahme freuen, nehmen Sie die Marktschwankungen wahr!



Risikohinweis

Optionen/Optionsscheine

Flexible Instrumente. Mit den Call-Optionsscheinen investieren Anleger auf steigende, mit Puts auf fallende Kurse von Basisobjekten wie Aktien, Indizes oder Währungen. Der Clou: Ein solide bewerteter Dax-Call steigt dank seiner Hebelkraft zehnmal so stark wie der Dax-Index.

Zunächst gilt es, sich eine Meinung über das Basisobjekt, also der Aktie, der Währung oder einem Indize zu bilden und festzulegen, in welcher Zeit ein bestimmtes Kursziel erreicht werden soll. Erst dann beginnt die Suche nach dem geeigneten Papier. Das Erfolgsrezept lautet gerade bei Optionsscheinen: Systematisch vorgehen, Chancen ergreifen und Risiken begreifen.

Mit solch konservativer Grundhaltung ausgestattet, beweisen Anleger ihr Denkvermögen – beim Denken an das Vermögen.

Basisobjekt: Optionsscheine sind Derivate und leiten sich von Basisobjekten ab. Von Aktien und Aktienindizes über Rohstoffe bis hin zu Zinsen reicht die Palette an deutschen Börsen. Die Performance eines Optionsscheins hängt in erster Linie von der des Basisobjekts ab.

Basispreis: Der Basispreis gibt an, zu welchem Kurs ein Basisobjekt gekauft (Call) oder verkauft (Put) werden kann. Dieses Recht besitzen Warrant-Käufer, auch wenn davon kaum Gebrauch gemacht wird.

Hebel: Auch Omega oder Leverage genannt. Ein Hebel von zehn signalisiert: Bewegt sich das Basisobjekt um 1 %, bewegt sich der Warrant um 10 %.

Das bedeutet auch: Optionsscheinkäufer müssen nur ein Zehntel des Kapitals einsetzen, um die Performance des Basisobjekts zu erreichen.

Aufgeld: Zeigt den Investoren, wie weit ein Basisobjekt steigen muss, damit der Warrant im Gewinn landet.

Laufzeit: Das Ableben von Warrants steht bereits fest. Bei Anlageentscheidungen muss das berücksichtigt werden.

Richtige Auswahl von Optionsscheinen – Rennen gegen die Zeit

Viele Anleger, die zum ersten Mal Optionsscheine kaufen, suchen vor allem nach einem hohen Hebel. Der bürgt schließlich dafür, dass Anleger statt 10 % 100 % oder mehr an Gewinn einfahren. Häufiges Ergebnis: Totalverlust.

Aus diesem Grund gehören diese Finanzinstrumente in die Hände von Spezialisten!

Anleger, die bei einem Dax-Stand von 4.500 Punkten zu Calls griffen, bewiesen eine gute Nase. Der Dax stieg um 20 %, die Anleger mit einem Dax-Call auf 3.500er-Basis erzielten 150 % Gewinn.

Forex – Welche Risiken und welche Chancen bietet der Forex Handel?

Auch wenn der Devisenhandel immer beliebter wird und sogar bereits viele Kleinanleger das Forex Trading mit großem Interesse verfolgen und auch ausführen, so darf man bei allen Chancen natürlich keinesfalls das Risiko vergessen, welches mit dem Devisenhandel verbunden ist. Der Hauptgrund für die meisten Anleger, warum sie das Forex Trading in immer größerem Umfang zumindest ausprobieren möchten,

sind sicherlich die verhältnismäßig hohen möglichen Gewinne. Diesen möglichen hohen Gewinnen stehen auf der anderen Seite aber ebenso hohe Risiken gegenüber. Der Reiz am Devisenhandel besteht auf der anderen Seite natürlich auch etwas in diesem Risiko, welches ebenfalls beinhaltet, dass man innerhalb eines teilweise extrem kurzen Zeitraumes extrem hohe Gewinne erzielen kann. Aber wie bei allen Arten von Geldanlagen ist es natürlich auch beim Forexhandel so, dass sich hohe mögliche Gewinne und hohe Risiken gegenüber stehen.

Definitiv absolut ungeeignet ist das Handeln mit Devisen als Altersvorsorge, zum regelmäßigen Sparen oder als mittel- und langfristige Kapitalanlage. Vom Verhältnis her kann man die Forex Chancen & Risiken nahezu mit 50:50 einschätzen. Allerdings ist es durch intensive Analysen und der richtigen Strategie natürlich möglich, die Chancen auf Gewinne etwas zu erhöhen. Ebenfalls ist es auch erwiesen, dass man die Gewinnchancen durch verschiedene Strategien, Handelssysteme, Analysensysteme etc. durchaus auf bis zu 70:30 steigern kann.

Wie hoch sind die Forex Risiken?

Beim Forex Trading besteht im Grunde zu jedem Zeitpunkt die Gefahr, dass man sein investiertes Geld vollständig verlieren kann, also ein Totalverlustrisiko. Man kann allerdings durch verschiedene Maßnahmen, wie zum Beispiel durch das Erteilen einer Stopp-Loss-Order, die möglichen Verluste zumindest in Grenzen halten. Gegenüber früheren Zeiten ist die mögliche Verlusthöhe sogar heute schon geringer. Denn durch das System des Margin-Calls kann man zumindest nicht mehr Geld verlieren, als man zuvor investiert hat.

So hoch die möglichen Gewinne beim Forexhandel sein können, so hoch können auch die möglichen Verluste sein. Allerdings hat sich im Bezug auf die Risiken beim Devisenhandel in der nahen Vergangenheit eine entscheidende Änderung ergeben, die vom Grundsatz her sehr positiv für die Anleger ist.

Diese besagte, dass der Anleger verpflichtet war das Margin zu erhöhen, wenn dieses aufgrund vorübergehender Verluste zur Deckung der Position nicht mehr ausreichte. Somit kam es also nicht selten vor, dass der Anleger zwar eigentlich nur € 500,00 investieren wollte, aber aufgrund dieser Nachschusspflicht mitunter € 1.000,00 oder mehr investieren musste und auch verlieren konnte.

Heute gibt es diese Nachschusspflicht jedoch kaum noch, sodass der maximale Verlust des Anlegers der Totalverlust des eingesetzten Kapitals ist. Dieser mögliche Verlust ist natürlich immer noch sehr hoch, aber zumindest muss man nicht mehr das Risiko in Kauf nehmen, mehr als das investierte Kapital verlieren zu können.

Das Totalverlustrisiko ist jedoch stets gegeben, vor allem wenn man mit hohen Hebeln und somit einem geringen Margin handelt. Im oben angeführten Beispiel würde nämlich ein Kursverlust des Schweizer Franken von nur 2 % bereits dazu führen, dass der Anleger sein Margin nach dem erfolgten Margin Call entweder erhöhen muss oder aber die Position wird geschlossen, was einen Totalverlust bedeutet.

Um die Risiken zu reduzieren, sollte man zum Einen stets mit Stopps als Verlustbegrenzung arbeiten, und zum Anderen nicht die sehr hohen Hebel nutzen.

Wie hoch sind die Forex Trading-Gewinnchancen?

Etwas überspitzt kann man zu den Forex Trading Gewinnchancen festhalten, dass die Chancen auf Gewinne zwar etwa 50:50 stehen, dass die Gewinne allerdings dann von der Höhe her extrem sein können. Die Ursache ist der Leverage (Hebel), also das vom Broker geliehene Kapital, das je nach Hebel bis zu 99,75 % der gesamten Handelssumme ausmachen kann. Verändert sich ein Währungskurs also beispielsweise nur um zwei Prozent in die „richtige“ Richtung, so würde, bezogen auf den eigenen Kapitaleinsatz, bei einem Leverage von 400:1 ein Gewinn von 800 % (!) entstehen, was teilweise innerhalb von Stunden geschehen kann. Auch wenn die Berechnung der Jahresrendite als übliche Vergleichsmethode hier mehr theoretischer Natur ist, so zeigt sie dennoch die Höhe der möglichen Gewinne. Nimmt man die zuvor genannten Zahlen als Beispiel (800 % Gewinn an einem Tag), so würde sich daraus eine Jahresrendite von völlig utopisch klingenden rund 290.000 % ergeben. Grundsätzlich sind die möglichen Gewinne von der Höhe her nicht begrenzt.

Natürlich spielt auch der Zeitfaktor eine Rolle, welche Gewinnhöhen man erreichen kann. Dennoch sollen die möglichen Gewinne kurz an einem Praxisbeispiel dargestellt werden. Dafür wird angenommen, dass ein Anleger € 300,00 investieren möchte, um davon Schweizer Franken gegen Euro zu kaufen. Da es sich beim Franken um eine „starke“ Währung handelt, und beim Euro natürlich auch, stellt der Broker hier einen Hebel von 200:1 zur Verfügung. Der Anleger kann also insgesamt für € 60.000,00 Euro die Schweizer Franken kaufen.

Wenn nun der Wert des Schweizer Franken innerhalb der nächsten vier Tage um beispielsweise 2 % gegenüber dem Euro steigt, was keineswegs ungewöhnlich wäre, dann bedeutet das für den Anleger aufgrund des Hebels und bezogen auf seine € 300,00 eingesetztes Kapital (Margin) einen Gewinn von 400 %. Der Anleger bekommt demnach € 1.200,00 gutgeschrieben. Da Renditen stets auf ein Jahr gerechnet werden, um verschiedene Renditen vergleichbar zu machen, würde das im Beispiel eine Jahresrendite von sage und schreibe 36.000 % bedeuten. So extrem diese Rendite auch klingen mag, so häufig ist sie dennoch zu erzielen, denn ein Kursanstieg von zwei Prozent in einer Woche ist keineswegs ungewöhnlich.

CFDs

Die meisten Forex Broker bieten neben dem Devisenhandel auch noch die Möglichkeit an, mit so genannten CFDs handeln zu können. Das CFD Trading weist in nicht wenigen Punkten Gemeinsamkeiten mit dem Forex Trading auf. Als CFDs werden Differenzkontrakte bezeichnet, wobei die Abkürzung CFD für „Contract For Difference“ steht. Es handelt sich bei den CFDs zwar einerseits um Derivate, andererseits sind CFDs jedoch keine Termingeschäfte, wie die meisten anderen Derivate-Arten (Optionen, Futures). Die Kontrakte selbst beziehen sich immer auf einen bestimmten Basiswert. Das kann eine Anleihe sein, eine Aktie, ein Rohstoff oder auch eine Währung bzw. ein bestimmter Währungskurs. Durch das Instrument CFD hat der Anleger die Möglichkeit, mit geringem Kapitaleinsatz in alle möglichen Basiswerte zu investieren und überproportional an Gewinnen, aber auch an Verlusten teilzunehmen.

Wie funktioniert das CFD Trading?

Vom Grundprinzip her funktioniert der Handel mit CFDs in etwa genauso wie der Handel mit Devisen. Zunächst muss der Anleger ein Handelskonto eröffnen, entweder bei einem Forex-Broker, der auch das CFD Trading anbietet, oder alternativ bei einem reinen CFD Broker. Nach der Einzahlung auf das Konto kann auch hier bereits sofort online mit dem Handel begonnen werden. Beim Handel mit CFDs ist es genauso wie beim Devisenhandel, dass der Broker dem Kunden in Form des Hebels einen großen Teil der benötigten Handelssumme zur Verfügung stellt. Der Anleger muss auch beim CFD-Trading lediglich ein Margin hinterlegen. Konkret kann man sich die Funktionsweise der CFD wie folgt darstellen: Angenommen, der Anleger möchte eigentlich 1.000 Daimler-Aktien kaufen. Diese 1.000 Aktien hätten einen Kurswert von € 30.000,00. Da der Anleger bei weitem nicht so viel Kapital zum investieren hat, entschließt er sich für den Handel mit CFDs. Daher werden die 1.000 Daimler-Aktien zwar auch gekauft, allerdings vom CFD Broker, und die Aktien werden auch in das Depot des Brokers eingebucht. Der Broker erteilt dem Anleger dann im Folgenden eine „virtuelle“ Gutschrift über die 1.000 Daimler-Aktien, indem der CFD Broker dem jeweiligen Trader nämlich 1.000 Daimler-CFD Kontrakte gutschreibt.

Aus der Differenz resultieren Gewinn oder Verlust

Der Anleger schließt also durch die Gutschrift der CFDs einen Vertrag mit dem CFD Broker. Dieser hat die Aktien zu einem bestimmten Kurs gekauft und über diesen Kurs lautet dann auch die Gutschrift der CFD Kontrakte.

Wenn nun in der Folgezeit der Kurs der Daimler-Aktien steigen sollte, erzielt der Anleger einen Gewinn, der ihm dann beim Verkauf der CFDs an den Broker gutgeschrieben wird.

Durch den zuvor erwähnten Hebel ist dieser Gewinn jedoch deutlich überproportional zur Kurssteigerung in Prozent. Ist der Aktienkurs der Daimler-Aktien beispielsweise um 3 % gestiegen und der vorherige Hebel lag bei 20, so bedeutet das auf das Kapital des Anlegers bezogen einen Gewinn von 60 %.

So kommen beim CFD Handel genau wie beim Devisenhandel teilweise extrem hohe Gewinne in kurzer Zeit und mit geringem Kapitaleinsatz zustande. Man darf aber natürlich keinesfalls vergessen zu erwähnen, dass auch die möglichen Verluste hoch sein können, bis hin zum Totalverlust.

Futures

Futures sind hochriskante Finanzinstrumente. Die Risiken sind theoretisch unbegrenzt und nicht auf die ursprüngliche Sicherheitsanforderung (Initial Margin) beschränkt. Bei gegenläufiger Kursentwicklung werden Sie aufgefordert, Sicherheiten nachzuschließen (Variation Margin).

Diese Nachschusspflicht besteht bei uns nicht!

Risiko und Tradingstrategie

Jeder Trade beginnt im Verlust. Der minimale Verlust bei Trade-Eröffnung ergibt sich aus der Summe von BID-ASK Spread und Transaktionskosten. Aus dieser Tatsache leitet sich das Hauptziel des Risiko-Managements ab: Erhalt des Tradingkapitals.

Dies impliziert, dass ein Trade zu schließen ist, ohne die unrealisierten Verluste „zu groß“ werden zu lassen oder ohne von den unrealisierten Gewinnen „zu viel“ wieder abgeben zu müssen.

Es geht hier also um das alte Prinzip „Gewinne laufen lassen und Verluste begrenzen“. Die Frage aber lautet: was ist „zu viel“ oder was ist „zu groß“? Genau diese Fragen sollen mit den verschiedenen Risiko-Management-Ansätzen beantwortet werden.

Die meisten Systementwickler und Trader konzentrieren sich bei ihrem Handelsansatz auf einen mehr oder weniger komplizierten Algorithmus zur Generierung von Einstiegssignalen („ENTRY-Signale“). Der Anteil des Risiko-Managements beschränkt sich anschließend auf die Platzierung eines Initial-Risk-Stopps, der meist als fixer Prozentsatz des zur Verfügung stehenden Tradingkapitals definiert wird. Dieser Ansatz ist nicht sehr effizient und kann mit einfachen Methoden deutlich verbessert werden. Tests haben gezeigt, dass mit zufälligen Markteinstiegen und guten Stoptechniken Gewinne erzielt werden können.

Aus den bisherigen Aussagen lassen sich zwei Stopp-Kategorien ableiten:

1. Verlustbegrenzungs-Stopps und
2. Gewinnmitnahme-Stopps.

Die Verlustbegrenzungs-Stopps (Stopp-Loss) werden in der Fachsprache auch Money Management Stopp oder Initial Risk Stopp genannt. Berechnet wird dieser Stoppkurs aus der Differenz zwischen aktuellem Marktpreis und dem geplanten Worst Case-Ausstiegspreis. Gewinnmitnahme-Stopps nennt man Trailing Stopp.

Welche Orderzusätze gibt es für den Handel?

Orderzusätze oder Handlungsoptionen sind Bezeichnungen, die eine Handelsorder genauer definieren und bestimmte Bedingungen stellen, unter denen diese Order ausgeführt werden soll.

Im Future-Handel sind folgende Orderzusätze möglich:

Limit Order

Sie vergeben einen festen Preis (Limit) für den Kauf oder Verkauf Ihres Future-Kontraktes. Die Limit Order ist ein Mindestpreis: Die Ausführung Ihres Auftrags erfolgt mindestens zu dem Limit oder besser.

Market Order

Die Market Order ist ein unlimitierter Kauf- oder Verkaufsauftrag. Die Ausführung erfolgt zum nächstmöglichen Kurs, d.h. billigst (bei Kauf) oder bestens (bei Verkauf).

Stop Order

Stop Orders werden erst dann aktiviert, wenn ein von Ihnen definierter Kurs (Stop-Marke) erreicht wird. Stop Orders dienen sowohl dem Aufbau neuer Handelspositionen als auch dem Risikomanagement offener Kontrakte.

Man unterscheidet Stop Buy und Stop Sell Orders:

Stop Buy Order

Bei Erreichen oder Überschreiten des von Ihnen gesetzten Stop Buy-Kurses wird der Kaufauftrag ausgeführt.

Beispiel: Der DAX notiert aktuell bei 6.950 Punkten, der DAX-Future-Kontrakt mit einer Restlaufzeit von zwei Monaten bei 6.985. Bei Überschreiten der psychologischen Marke von 7.000 Punkten im DAX, was einem DAX-Future-Kurs von 7.035 entspricht, sehen Sie weiteres Kurspotenzial für den deutschen Aktienmarkt. Sollte diese Marke nicht erreicht werden, trauen Sie dem DAX keine weitere positive Entwicklung zu.

Zur Umsetzung Ihrer Einschätzung platzieren Sie im DAX-Future eine Stop Buy Order mit Stop-Kurs 7.035. Erst bei Erreichen oder Überschreiten dieser Marke wird Ihr Kaufauftrag ausgeführt.

Stop Sell Order

Bei Erreichen oder Unterschreiten des von Ihnen gesetzten Stop Sell-Kurses wird ein Verkaufsauftrag ausgeführt.

Beispiel: Sie sind Besitzer eines Gold-Futures an der Globex mit einem Einstandskurs von \$ 865,00. Ihre Erwartung auf steigende Goldpreise erfüllt sich leider nicht und der Kurs fällt zunächst auf \$ 860,00. Bei einem weiteren Kursverfall unterhalb von \$ 850,00 scheint der Aufwärtstrend gebrochen.

Sie setzen folgerichtig eine Stop-Verkaufsorder bei \$ 850,00 für Ihren Gold-Future-Kontrakt. Dies hat zur Folge, dass bei Erreichen oder Unterschreiten dieser Marke der Gold-Future zum nächsten gehandelten Preis (Market) verkauft wird und dadurch höhere Verluste vermieden werden. In diesem Beispiel bliebe Ihr Verlust auf \$ 1.500,00 (\$ 15,00 x 100 Kontraktgegenwert) begrenzt.

FAZIT

Gute Ergebnisse der Vergangenheit garantieren keine positiven Resultate in der Zukunft. Investments in Optionen, CFDs, Zertifikaten, Futures, Forex oder Aktien bieten hohe Gewinne bei zugleich hohem Verlustrisiko. Unsere Handel hat eine kurzfristige, spekulative Ausrichtung. Aufgrund der Risiken, die mit diesen Anlagen verbunden sind, sollten diese niemals auf Kredit finanziert werden.

Das Verlustrisiko ist bei unserem Haus immer auf die Einlage begrenzt, eine Nachschusspflicht wird ausgeschlossen.

Ebenfalls konnten Sie sich einen Überblick über die Vielzahl der Möglichkeiten einer Absicherung bei einem Marktengagement machen, Risiko begrenzen, Gewinne laufen lassen.

Aus diesem Grund ist für uns die Doppeloption mit Belegung beider Kursseiten eines der besten Instrumente am Markt, denn wie schon Isaac Newton erkannte:

„Ich kann die Bahn der Himmelskörper berechnen, nicht aber, wohin eine verrückte Menge die Kurse treibt.“